

Kriegerdenkmal

## Aub



Denkmal 1870/71 (Aufnahme 2021).  
Copyright Wikimedia Commons /Tilman2007

In der Stadt Aub geben heute drei Denkmäler Zeugnis von der Opferbereitschaft jüdischer deutscher Soldaten.

### Denkmal 1870/71

[media:2386 embed][[/media] An der Uffenheimer Straße steht rechts des Eingangs in den örtlichen Friedhof ein Denkmal für die Kriegsteilnehmer und Gefallenen des Krieges 1870/71. Unter einem mit Kanonenrohren und -kugeln geschmückten Kürassierhelm und einem Eisernen Kreuz und den Jahreszahlen 1870/71 sowie der Inschrift: **Die Stadt Aub ihren Kriegsveteranen** sind die Namen der Soldaten aufgelistet, unter ihnen auch die der jüdischen Kriegsteilnehmer **MEIER OPPENHEIMER** und **VEIT OPPENHEIMER**.

### Denkmal 1914/18

[media:991 embed][[/media] Nur wenige Meter von diesem Denkmal entfernt, ebenfalls an der Uffenheimer Straße, wurde eine zweite Gedenkstätte für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges errichtet. In der Mitte der Anlage erhebt sich eine viereckige Säule, auf der unter der Inschrift **Die Stadt Aub ihren Heldenöhnen der Jahre 1914 – 1918** die Namen der Gefallenen in Stein verewigt wurden, unter ihnen auch die der jüdischen deutschen Soldaten:

**Inf. LUDWIG HEIMANN** geb. 9.Mai 1893, gef. 4. Nov 1916 Hollebeke (Flandern)

**Inf. OSKAR OPPENHEIMER** geb. 11.März 1891, verm. 15. Sept. 1915 a.d.Somme

**Inf. Gefr. EMIL OPPENHEIMER** geb. 6. Dez. 1889, gef. 25. Okt. 1916 b. Schela (Rumänien)

**Inf. HUGO MANNHEIMER** geb. 13.Aug.1880, gef. 9. Juni 1917 b. Tourcoing.

### Denkmal jüdischer Friedhof

Ein drittes Denkmal für die jüdischen Gefallenen ist auf dem jüdischen Friedhof am Harbachweg zu finden. Unter soldatischen Symbolen (Stahlhelm und Degen) kann man die Namen der vier gefallenen jüdischen Gemeindemitglieder erkennen:

[media:2384 embed][[/media]

**LUDWIG HEIMANN 5.I.R.** geb. 9. Mai 1893 gef. 4. Nov 1914 bei Hollebeke (Belg.)

**OSKAR OPPENHEIMER 9.I.R.** geb. 11. März 1891 verm.15. Sept. 1916 a.d.Somme (Frank.)

**EMIL OPPENHEIMER 22.I.R.** geb. 6. Dez. 1880 gef. 25. Okt.1916 b.Schela (Rum.)

**HUGO MANNHEIMER 17.I.R.** geb. 13. Aug.1880 gef. 9. Juni 1917 b.Tourcoing (Frank.)

Darunter heißt es: **Die isr. Kultusgemeinde ihren gefallenen Heldensöhnen.**



Denkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs  
1914/18 (Aufnahme 2021).  
Copyright Wikimedia Commons / Tilman2007

Aub, Gedenksäule für die Gefallenen des Ersten  
Weltkriegs in der Uffenheimer Straße, darunter die  
Namen Ludwig Heimann, Oskar Oppenheimer, Emil  
Oppenheimer und Hugo Mannheimer (Aufnahme Israel  
Schwierz,1996).  
Copyright BayHStA, BS N 80 80/113-20A

Aub, Denkmal für die jüdischen Gefallenen des Ersten  
Weltkriegs auf dem jüdischen Friedhof am Harbachweg  
(Aufnahme 1996).  
Copyright BayHStA, BS N 80 80/114-01A



Aub, Kriegerdenkmal 1870/71 mit den Namen der  
Kriegsteilnehmer Meier und Veit Oppenheimer  
(Aufnahme Israel Schwierz, 1996).  
Copyright BayHStA, BS N 80 80/116-10

Aub, Kriegerdenkmal 1870/71, Detail mit der  
Namenstafel (Aufnahme Israel Schwierz, 1996).  
Copyright BayHStA, BS N 80 80/116-12